



## **Positionspapier IG Sicherer Schulweg Januar 2013**

Die IG Sicherer Schulweg wurde im Frühling 2012 als überparteiliche Organisation gegründet. Ihre Hauptaufgabe bestand darin, die verschiedenen Gruppierungen aus Obfelden und Ottenbach, welche den A4-Zubringer befürworten, zu einer einheitlichen Kraft zusammenzuführen, um so einen möglichst wirkungsvollen Abstimmungskampf für die Volksabstimmung vom 23. September 2012 führen zu können.

Diese Aufgabe hat die IG Sicherer Schulweg mit eindrücklichem Erfolg gemeistert. Sie hat innert kürzester Zeit eine breite und äusserst engagierte Anhängerschaft hinter sich geschart in Obfelden und Ottenbach, die massgeblich zum positiven Abstimmungsergebnis beitrug. Die grossmehrheitliche Zustimmung der lokalen Bevölkerung wurde bei Abstimmungen wiederholt bestätigt: An der Gemeindeversammlung in Obfelden vom 4. Juni 2012 stimmten 673 von 679 anwesenden Stimmberechtigten dem Kredit für die Informationskampagne zu. An der Volksabstimmung vom 23. September stimmte die Bevölkerung Obfeldens dem A4-Zubringer mit 87% zu, die Bevölkerung von Ottenbach mit 76%.

### **Wie lautet der neue Auftrag der IG Sicherer Schulweg?**

Mitte Dezember 2012 haben die Mitglieder der IG Sicherer Schulweg in einer Grundsatzdiskussion den neuen Auftrag der Organisation wie folgt festgelegt:

1. Die IG Sicherer Schulweg engagiert sich als parteiübergreifende Vereinigung von Eltern und Dorfbewohnern für Verkehrssicherheit und menschenfreundliche Dorfzentren in Obfelden und Ottenbach. Sie setzt sich nach der gewonnenen Abstimmung vom 23. September 2012 dafür ein, dass der A4-Zubringer möglichst rasch gebaut wird, um die Dörfer vom ständig wachsenden Durchgangs- und Schwerverkehr zu befreien.
2. Die IG Sicherer Schulweg versteht sich als Stimme der betroffenen Bevölkerung und steht in dieser Funktion weiterhin den Gemeinden, Parteien, Medien, Umweltorganisationen sowie der Projektleitung bei der Baudirektion des Kantons Zürich als Ansprechpartner zur Verfügung.
3. Die IG Sicherer Schulweg wacht darüber und setzt alles daran, dass die Bevölkerung der betroffenen Gemeinden bis zum Schluss mit einer einheitlichen Stimme spricht. Allfällige Risiken und Gefahren für das Projekt wie überbordende Partikularinteressen, Rekurse



o.ä. benennt und adressiert sie zeitnah und wird im Notfall via Mobilisierung der Basis auch wieder aktiv.

4. Der Auftrag der IG Sicherer Schulweg ist erfüllt, wenn der A4-Zubringer Obfelden/Ottenbach sowie die zugehörigen flankierenden Massnahmen umgesetzt sind. Bis dahin betreibt die IG weiterhin Website, Newsletter und Facebook-Seite, um die Bevölkerung regelmässig über den Projektfortschritt zu informieren.
5. Um die Aktivitäten der IG Sicherer Schulweg geordnet weiterführen zu können, konstituiert sie sich neu als Verein, der mit Mitgliederbeiträgen und ggf. Spenden finanziert wird.

Mitte Dezember 2012